

Die Freie Gesellschaft

TlxNews v2.0

Programm-Handbuch

**Copyright © 1992-94 by DFG/M.Watermann
Hannover, FRG**

TixNews - Programm-Handbuch

**Copyright © 1992-94 by DFG/M.Watermann
Hannover, FRG**

Inhalts-Verzeichnis

Lizenzvereinbarungen	5
Urheber- und sonstige Rechte	5
Garantie- und Haftungsausschluß	6
Demo-Version	7
Lieferumfang	8
TlxNews.Exe	8
TlxNews.Ini	8
TlxNews.Doc	8
System-Voraussetzungen	9
Installation	10
Konfiguration	11
[TlxNews]	12
TlxDir =	12
TlxName =	12
TlxPCZeit =	13
TlxWarteZeit =	13
[LogBuch]	14
LogFile =	14
LName =	14
LVerbose =	14
LType =	14
[TlxPort]	15
Access =	15
= Int14	15
= File	15
= None	16
PortNo =	16
Baud =	16
DataB =	17
StopB =	17
Parity =	17
PTimeOut =	18
IPTCBack =	18
IPTCAgentur =	18

TlxNews - Programm-Handbuch

IPTCPrio =	19
IPTCRessort =	19
IPTCTitel =	19
IPTC7Bit =	20
IPTCTabSize =	20
[TlxConvert]	20
[ABSx]	21
Name =	22
Agentur =	22
Ressort =	22
Prio =	22
Arbeitsweise	23
Programm-Aufruf	23
Initialisierung	24
Bildschirm-Darstellung	25
Konfigurations-Datei	26
Verarbeiten der Nachrichten	28
Programm-Abruch	30
Die Nachrichten-Bestandteile	31
Der Meldungs-Kopf	31
Stichwörter und Überschrift	32
Der Nachrichten-Text	33
Die Datums-Zeile	33
TlxNews.Ini (Beispiel-Datei)	35
Programm Errorlevel	38
DOS Fehler-Codes	39
Values for extended error code	39
Values for Error Class	41
Values for Suggested Action	41
Values for Error Locus	41
Stichwort-Verzeichnis	42

1. LIZENZVEREINBARUNGEN

1.1 Urheber- und sonstige Rechte

Dieses Software-Produkt sowie das vorliegende Handbuch sind durch sowohl deutsches wie europäisches Recht urheberrechtlich geschützt. Das Copyright © sowie alle in- und ausländischen Verwertungsrechte, gleich welcher Form, liegen uneingeschränkt bei DFG / M.WATERMANN, D-30177 HANNOVER. Jede Verletzung dieser Rechte wird nach besten Kräften verfolgt.

Sie erhalten durch den rechtmäßigen Erwerb des Programmes ein nicht ausschließliches und zeitlich unbeschränktes Nutzungsrecht an dem Programm einschließlich der Nebenleistungen (wie dieser Dokumentation und der mitgelieferten Konfigurations-Datei), sowie das Eigentum an den materiellen Unterlagen (Disketten, Handbuch).

Kein Teil dieses Werkes darf – außer zur bestimmungsgemäßen Nutzung – in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Sie sind berechtigt, zu Sicherungs-Zwecken Kopien des Programmes anzufertigen. Analog der Unmöglichkeit, ein und dasselbe Buch zu gleicher Zeit an verschiedenen Orten durch mehrere Personen zu lesen, darf auch eine erworbene Lizenz dieses Programm nicht gleichzeitig auf mehreren Rechnern (einschließlich Netzwerk-Workstations) eingesetzt werden. Ihre Sicherungs-Kopien dürfen Sie nur zusammen mit den Original-

Disketten und den sonstigen im Lieferumfang enthaltenen Materialien (z.B. diesem Handbuch) weiterveräußern.

Wir sichern Ihnen zu, daß unsere Programme frei von den Rechten Dritter sind. Wir stellen Sie insofern von allen diesbezüglichen Ansprüchen Dritter frei. Im Gegenzug behalten wir uns vor, zur Abwendung etwaiger Ansprüche Änderungen der Software durchzuführen, sofern die in den Folgekapiteln beschriebene Funktion des Programmes dadurch nicht beeinträchtigt wird.

1.2 Garantie- und Haftungsausschluß

Computerprogramme können aus grundsätzlichen Erwägungen nie wirklich (in einem mathematisch beweisbaren Sinne) fehlerlos sein. Daher können wir die Eignung dieses Software-Produktes, incl. evtl. Zusatzprogramme, für einen bestimmten Anwendungsfall nicht garantieren, weder nach ausdrücklicher Absprache, noch implizit durch den Inhalt der Dokumentation oder der gelieferten Software. Hinsichtlich bestimmter Voraussetzungen indes oder bestimmter Testdaten kann jedoch Fehlerfreiheit gewährleistet werden. In diesem Sinne wird das vorliegende Programm entsprechend der im weiteren beschriebenen Eigenschaften und Möglichkeiten ohne Fehler ausgeliefert.

Weiterhin ist der Hersteller unter keinen Umständen für Schäden haftbar, die sich aus der Nutzung (oder Unfähigkeit zur Nutzung) des vorliegenden Produktes ergeben. Dies schließt den Verlust von Geschäftsgewinnen, die Unterbrechung geschäftlicher Abläufe, den Verlust von Daten sowie alle übrigen materiellen und ideellen Verluste sowie deren Folgeschäden ein und gilt selbst dann, wenn wir zuvor ausdrücklich auf die Möglichkeit derartiger Schäden hingewiesen worden sind.

Die Gewährleistungszeit für offenbare Fehlfunktionen dieser Software dauert sechs Monate. Die Gewährleistung wird durch unentgeltliche Nachbesserung nach einer schriftlichen Fehlermeldung erbracht. Führen gegebenenfalls wiederholte Nachbesserungsversuche nicht zur Fehlerbeseitigung oder kommt der Hersteller mit der Nachbesserung in Verzug, sind Sie darüberhinaus zur Wandlung oder Minderung des betroffenen Teilauftrags berechtigt.

Durch den Erwerb und die Nutzung des vorliegenden Software-Produktes bekräftigen Sie Ihr Einverständnis mit diesen Lizenzvereinbarungen.

1.3 Demo-Version

Eine optional erhältliche Demo-Version von TLXNEWS ist in ihrer Verarbeitungs-Kapazität auf max. drei Fernschreiben pro Tag beschränkt und darf ausschließlich zu Demonstrations- und Vorführ-Zwecken verwendet werden.

2. LIEFERUMFANG

Sie erhalten mit diesem Programm-Paket mehrere Dateien, die hier lediglich überblicksartig angeführt sind; im Detail werden sie in diesem Handbuch in den folgenden Kapiteln besprochen.

2.1 TlxNews.Exe

... das eigentliche Computer-Programm, welches eingehende Telex-Daten in das von Nachrichten-Agenturen verwendete IPTC-Format konvertiert;

2.2 TlxNews.Ini

... die Konfigurations-Datei für TlxNews.Exe (vgl. Kapitel 5, S. 11 ff. sowie Kapitel 7, S. 35 ff.);

2.3 TlxNews.Doc

... eine reine ASCII-Fassung dieser Programm-Dokumentation, jedoch naturgemäß ohne die Abbildungen.

Studieren Sie darüberhinaus auch die Ihnen durch den Lieferanten Ihrer Telex-Karte überreichten Unterlagen sowie die Dokumentationen Ihres PC-Systemes, Ihr DOS-Handbuch und ggf. Ihre NetWare-Handbücher. TLXNEWS geht davon aus, daß Sie Ihr Computer-System (PC, Schnittstellen, Telex-Karte, ggf. Netzwerk-Karte usw. usf.) bereits funktionsfähig konfiguriert haben.

3. SYSTEM-VORAUSSETZUNGEN

TLXNEWS setzt einen PC-kompatiblen Rechner (sog. »Industrie-Standard«) mit dem Betriebs-System MS-DOS der Version 3.3 oder höher (bei niedrigeren Versionen terminiert das Programm sofort, um eventuelle Fehlfunktionen zu vermeiden) voraus, der beim Programm-Start über etwa 300 KB freien Arbeitsspeicher (RAM) verfügt. Weitere Informationen finden Sie weiter unten im Kapitel **Arbeitsweise** (S. 23 ff.). Das Programm wurde unter MS-DOS v5.0 und DR-DOS v6.0 wie auch in der Multitasking-Umgebung DESQVIEW (DV/classic und DV/X) sowie unter der graphischen Benutzer-Oberfläche WINDOWS (v3.1) erfolgreich getestet. Soll der Arbeitsplatz-Rechner während der Arbeit von TLXNEWS noch für andere Aufgaben verwendet werden, so ist das Quarterdeck-Produkt hierfür die empfehlenswerte Lösung.

Das Programm erwartet, daß Ihre Telex-Karte (explizit unterstützt wird von der vorliegenden Programm-Version die »digi-tronic DLU 8201/PC«) die dort eingehenden Sendungen unter festgelegten Dateinamen in einem separaten Unterverzeichnis in einzelnen Dateien ablegt (vgl. Kapitel 5.1.1, S. 12) oder sich durch die sog. »Stern-Befehle« bzw. Kommunikations-Register auslesen läßt. Wie Sie die von Ihnen verwendete Telex-Karte dazu konfigurieren müssen, entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Telex-Handbuch.

Sofern die aus den Eingangs-Telexen erzeugten IPTC-Nachrichten über eine serielle Schnittstelle ausgegeben werden sollen, wird die ordnungsgemäße Installation und Funktionsfähigkeit dieses COM-Ports ebenfalls vorausgesetzt. Nähere An-

**gaben über die Konfiguration dieser Schnittstelle entnehmen
Sie bitte Ihrer entsprechenden Hardware-Dokumentation.**

4. INSTALLATION

Die Installation des Programmes ist denkbar einfach. Sie kopieren einfach die Programm-Datei **TLXNEWS.EXE** zusammen mit der Konfigurations-Datei **TLXNEWS.INI** in ein Verzeichnis Ihrer Wahl auf der Platte des Rechners, auf dem das Programm arbeiten soll. (Informationen zum Kopieren von Dateien sowie Anlegen und Wechseln von Verzeichnissen entnehmen Sie ihrer DOS-Dokumentation.) Es empfiehlt sich – v.a. aus Gründen der Übersichtlichkeit –, für **TLXNEWS** ein eigenes Verzeichnis auf Ihrer Festplatte einzurichten.

Damit **TLXNEWS** ordnungsgemäß arbeiten kann, müssen Sie ihm nun noch mitteilen, welche Art der Daten-Ausgabe (vgl. Kapitel 5.3, S. 15 ff.) es benutzen soll, um die Agentur-Meldungen zu schreiben. Details hierzu finden Sie im folgenden Kapitel **5 Konfiguration** (S. 11 ff.). Hinweise zur Installation Ihrer Schnittstellen-Karten (z.B. Jumper-Settings oder Treiber-Einbindung) entnehmen Sie bitte der mit diesen gelieferten Dokumentation.

Soweit **TLXNEWS** mit Netzwerk-Laufwerken arbeiten soll, klären Sie bitte mit dem System-Administrator Ihres Netzes, daß die hierfür nötigen Schreib- und Lese-Rechte in den gewünschten Netzwerk-Verzeichnissen eingerichtet werden. Der »LAN-User«, unter dessen Netzwerk-Account das Programm gestartet wird, benötigt keine besonderen Netz-Privilegien.

5. KONFIGURATION

Wie viele andere Software-Produkte auch, kann TLXNEWS durch eine **INI-Datei** an Ihre Anforderungen angepaßt werden. Die im Lieferumfang enthaltene, vorbereitete Initialisierungs-Datei kann mithilfe eines normales ASCII-Editors – oder mit einem Textbearbeitungs-System, das **reine ASCII-Dateien** zu erzeugen vermag – Ihren Wünschen gemäß modifiziert werden, insbesondere sind dort sämtliche Geräte-Einstellungen einzutragen. Das Muster eines Eintrages in einer solchen Datei sieht aus wie folgt:

```
[Abschnitt]
Kennwort = Inhalt
Kennwort2 = Inhalt2
...
```

Durch **Abschnitt** wird gewissermaßen ein »Kapitel« bezeichnet, in dem mehrere Kennwörter zusammengefaßt sind. **Kennwort** ist ein vorgegebenes »Schlüssel-Wort«, anhand dessen das Programm den jeweils dort (nach einem =-Zeichen) angegebenen **Inhalt** erkennen und an die Programm-internen Datenstrukturen übergeben kann. – Ein komplettes Beispiel für eine solche Konfigurations-Datei finden Sie in dem Kapitel 7, »TlxNews.INI (Beispiel-Datei)«, am Ende dieses Handbuches (S. 35 ff.).

Die Groß-/Kleinschreibung der Kennwörter ist für das Programm unerheblich. Ebenso werden ggf. führende oder abschließende Leerzeichen (**Spaces**) sowie Leerzeilen vom Programm nicht weiter beachtet. Darüberhinaus können Sie beliebig viele Kommentare in die Datei aufnehmen; solche Kommentar-Zeilen sind jeweils mit einem **#-Zeichen** einzuleiten, damit sie vom Programm als solche erkannt werden können. Insoweit

Zahlenwerte in hexadezimaler Notation angegeben werden, sind sie mit einem führenden Dollar-Zeichen (\$) ohne nachfolgendes Leerzeichen) einzuleiten.

Die Reihenfolge der einzelnen Kennwörter **innerhalb** eines Abschnittes ist gleichgültig. Achten Sie jedoch darauf, daß Sie beim Anpassen der INI-Datei nicht ein Kennwort aus einem Abschnitt in einen **anderen** Abschnitt verschieben, da es in einem solchen Fall vom Programm nicht mehr zweifelsfrei zugeordnet werden könnte. Kennwörter, die bei der Auswertung der INI-Datei nicht gefunden werden, sind Programm-intern mit Vorgabewerten besetzt, die jedoch von Ihren Wünschen abweichen können. Achten Sie zur Vermeidung von »Überraschungen« daher auf eine sorgfältige Pflege der INI-Datei (siehe auch Kapitel 8, S. 38).

Nun zu den einzelnen Abschnitten in dieser Konfigurations-Datei.

5.1 [TlxNews]

Unter diesem Abschnitt sind jene allgemeinen Einstellungen für das Programm zusammengefaßt, die nicht besonderen Initialisierungs-Abschnitten zugeordnet sind.

5.1.1 TlxDir =

Hier geben Sie das (Sub-)Directory an, in welchem Ihre Telex-Karte die eingehenden Fernschreiben ablegt. Dabei empfiehlt es sich – um denkbaren Komplikationen von vornherein vorzubeugen – hierfür ein exklusives, von keinem anderen Programm genutztes Verzeichnis zu verwenden.

5.1.2 TlxName =

Die Dateinamen der eingehenden Telexe (incl. Wildcards). Sofern Sie sicher sind, daß **ausschließlich** Eingangs-Telexe im TLXDIR abgelegt werden, können sie hier die globale Suchmaske »*.« verwenden. Wird von Ihrer Telex-Karte ein bestimmtes Namens-Schema vorgegeben, so schreiben Sie dies an diese Stelle, bspw. »fr*.txt«.

5.1.3 TlxPCZeit =

Dies ist ein Schalter, den Sie »normalerweise« nicht benötigen werden. Die hier erlaubten Einträge sind **yes / no / ja / nein**, wodurch Sie bestimmen können, ob anstelle der im eingehenden Fernschreiben enthaltenen Datum-/Zeit-Angabe die jeweils aktuelle Rechnerzeit in die erzeugte IPTC-Nachricht übernommen werden soll. Dies sollte nur dann notwendig sein, wenn Ihre Telex-Karte falsche Datum-/Zeit-Angaben generiert.

5.1.4 TlxWarteZeit =

Fernschreiben werden mit einer – gemessen an den aktuellen Möglichkeiten der Datenfernübertragung – äußerst geringen Geschwindigkeit gesendet und empfangen. Zu dem Zeitbedarf hierfür addiert sich noch die Zeit, welche die Telex-Karte für ihre eigene Verarbeitung benötigt. Um nun Ihren Rechner und dessen Platte nicht mit permanenten Suchläufen nach möglicherweise eingegangenen Fernschreiben zu belasten, können Sie hier angeben, wie lange TLXNEWS jeweils pausieren sollen, bevor es nach der Verarbeitung erneut aktiv werden soll.

Die Wartezeit ist in Sekunden anzugeben, wobei das Minimum (und die Programm-Vorgabe) bei **60 Sek.** liegt (zulässige Maximal-Wartezeit sind 10 Minuten, also 600 Sekunden).

Bei ca. 5 Zeichen/Sekunde und rund 1.000 Zeichen/Telex dauert der Empfang eines Fernschreibens knapp 4 Minuten, so daß sich ein angemessener Wartezeit-Wert von 200 - 300 Sekunden ergäbe. – Bleibt der Eintrag hingegen leer oder enthält den Wert **0**, so terminiert das Programm unmittelbar nach der Verarbeitung der vorgefundenen Fernschreib-Dateien (vgl. Kapitel 6.3, S. 29).

5.2 [LogBuch]

Unter diesem Abschnitt sind jene Einstellungen zusammengefaßt, die sich auf die Protokoll-Datei beziehen, in welcher die Aktionen des Programmes (v.a. Initialisierungen, Fehlermeldungen und dergleichen, vgl. Abb. 4, S. 26) aufgezeichnet werden können.

5.2.1 LogFile =

Das Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, die einzelnen Programm-Ereignisse zu protokollieren – hier entscheiden Sie, ob Sie dies wollen. Die erlaubten Einträge sind **yes / no / ja / nein**.

5.2.2 LName =

Sofern Sie einen anderen als den vorgegebenen Namen des LogFiles vorziehen, können Sie diesen hier (mit Laufwerk sowie ggf. Verzeichnis-Namen) eintragen, andernfalls lassen Sie ihn leer, so daß **TLXNEWS.LOG** (im aktuellen Verzeichnis) verwendet wird.

5.2.3 LVerbose =

Wenn Sie möchten, daß alle LogFile-Meldungen auch am Bildschirm ausgegeben werden, können Sie dies hier veranlassen: **yes / no / ja / nein**. Die Hinweise sehen Sie dann ggf. in der untersten Bildschirm-Zeile (vgl. Abb. 3, S. 25).

5.2.4 LType =

Die Form eines Logfile-Eintrages können Sie hier beeinflussen. Als mögliche Alternativen stehen Ihnen zur Verfügung: 'kurz' (nur TxT), 'normal' (kurzesDatum/TxT), 'lang' (langes Datum/Fehlercode/TxT).

5.3 [TlxPort]

In diesem Abschnitt können Sie alle Schnittstellen-spezifischen Einstellungen für die Daten-Ausgabe vornehmen. Darüberhinaus finden Sie hier auch jene Optionen, welche die Erzeugung der generierten IPTC-Meldung beeinflussen.

5.3.1 Access =

Das Programm TLXNEWS bietet Ihnen die Möglichkeit, die aus den eingehenden Fernschreiben generierten IPTC-Nachrichten in unterschiedlichen Arten auszugeben. Beachten Sie in diesem Zusammenhang jedoch, daß zwischen »Sender« (diesem Programm) und »Empfänger« (Ihrem IPTC-Eingangstrechner) kein sog. **HandShake** stattfindet. Daher kann eine Fehlfunktion während der Übertragung nicht erkannt und selbsttätig korrigiert werden. Mögliche Einträge sind hier: **INT14 / FILE / NONE**. Die Varianten im Einzelnen:

5.3.1.1 = INT14

... können Sie mit jeder seriellen Schnittstellen-Karte verwenden, die sich über den **BIOS-Interrupt 14h** auslesen bzw. beschreiben läßt. Dieses Verfahren ist in gewisser Hinsicht »kompatibler«, wenngleich geringfügig langsamer als es direkte **UART-Zugriffe** wären.

5.3.1.2 = FILE

... ermöglicht es Ihnen, die generierten Nachrichten in normale **DOS-Dateien** zu schreiben. In diesen Files sind dann sämtliche üblichen Steuerzeichen enthalten, wie sie auch von den Nachrichten-Agenturen entsprechend den **IPTC-Empfehlungen** gesendet werden. – Dieser Modus empfiehlt sich, wenn Ihr **Eingangsrechner** für die **IPTC-Nachrichten** kurzfristig nicht verfügbar ist: Sie lassen die eingehenden Fernschreiben von **TLXNEWS** in eine Datei schreiben, die Sie dann später (sobald Ihr **IPTC-Eingangsrechner** wieder arbeitet) »am Stück« übertragen können.

5.3.1.3 = NONE

... können Sie verwenden, um die entsprechende Schnittstelle sozusagen »auszuschalten«. Ein so gekennzeichnete Port wird vom Programm während der Arbeit ignoriert. Die Daten werden lediglich am Monitor angezeigt (vgl. Abb. 3, S. 25).

5.3.2 PortNo =

Normalerweise steht hier der Name des zu verwendenden **Com-Ports (Com1 .. Com4)**. Beachten Sie bitte, daß die **Com-Port 3 und 4** nicht standardmäßig vom Betriebssystem unterstützt werden, so daß für deren Betrieb ggf. separate Software (sog. »Treiber«) nötig ist. – Wenn die Daten jedoch in eine **Datei**

ausgegeben werden sollen (vgl. Kapitel 5.3.1.2, S. 15, ACCESS = FILE), schreiben Sie hier den Namen des zu erzeugenden Files. Sofern sich die Datei nicht ins aktuelle Verzeichnis geschrieben werden soll, ist hier der vollständige Pfad-Name anzugeben.

5.3.3 Baud =

Die Übertragungs-Geschwindigkeit, mit welcher die IPTC-Daten gesendet werden sollen; bei ACCESS = NONE/FILE kann dieser Eintrag leer bleiben bzw. wird ignoriert. Normalerweise sollten Sie hier **300** eintragen, weil die uns bekannten Agenturen ebenfalls mit dieser Geschwindigkeit arbeiten. Von TLXNEWS werden darüberhinaus auch unterstützt **110, 150, 600, 1200, 2400, 4800, 9600**, so daß Sie auch schneller senden lassen können, wenn Ihr IPTC-Eingangstrechner dazu in der Lage ist. – Ist hier nichts eingetragen, so arbeitet das Programm mit 300 Baud.

5.3.4 DataB =

Die auf dem Port auszugebenden Daten-Bits. TLXNEWS unterstützt **5, 6, 7** und **8**; bei ACCESS = NONE/FILE kann dieser Eintrag leer bleiben bzw. wird ignoriert. Den für den jeweils weiterverarbeitenden (IPTC-)Empfangs-Prozeß benötigten Wert entnehmen Sie bitte den dazugehörigen Unterlagen. In der Regel wird mit **7** oder **8** Daten-Bits gearbeitet. – Wird hier nichts angegeben, geht das Programm von **8** Bits aus.

5.3.5 StopB =

Die Anzahl der gesendeten Stop-Bits auf dem jeweiligen Port, erlaubt sind 1 oder 2 Stop-Bits; bei ACCESS = NONE/FILE kann dieser Eintrag leer bleiben bzw. wird ignoriert. Den für den jeweils weiterverarbeitenden (IPTC-)Empfangs-Prozeß benötigten Wert entnehmen Sie bitte ebenfalls den dazugehörigen Unterlagen. Üblicherweise wird mit 1 Stop-Bit gearbeitet, was auch die Programm-Vorgabe ist, sofern dieser Eintrag leer ist.

5.3.6 Parity =

Die Art der Paritäts-Berechnung auf dem jeweiligen Port; erlaubte Einträge sind: None, Even, Odd, Mark und Space; bei ACCESS = NONE/FILE kann dieser Eintrag leer bleiben bzw. wird ignoriert. Auch den hier für den jeweils weiterverarbeitenden (IPTC-)Empfangs-Prozeß benötigten Wert entnehmen Sie bitte den zugehörigen Unterlagen. Zumeist wird mit gerader (E) Parität oder ohne (N) zusätzliche Paritäts-Prüfung gesendet, letzteres ist zugleich die Programm-Vorgabe, falls Sie nichts anderes eintragen.

5.3.7 PTimeOut =

Schnittstellen – zumal beim Daten-Austausch mit anderen – verhalten sich aller Standardisierung zum Trotz zuweilen recht unvorhersehbar. Der hier (in Sekunden) anzugebende Wert erfüllt daher zwei Funktionen: Zum einen gibt er an, wie lange TLXNEWS maximal versuchen soll, jedes Zeichen über die Schnittstelle auszugeben; zum zweiten wartet das Programm nach jeder vollständig gesendeten IPTC-Nachricht die hier angegebene Zeitspanne, bevor es die nächste Meldung sendet (so-

fern ein solche auf dem Telex-Rechner vorliegt). – Bleibt dieser Eintrag leer, so verwendet das Programm 2 Sekunden Wartezeit.

5.3.8 IPTCBack =

Um weitestgehende Transparenz und höchstmögliche Datensicherheit zu gewährleisten, können Sie TLXNEWS veranlassen, alle verarbeiteten Fernschreiben zu sichern. Hier geben Sie das Verzeichnis an, in welchem die Backups der verarbeiteten Telexe abgelegt werden sollen. – Lassen Sie hingegen diesen Eintrag leer, so werden die Fernschreiben nach ihrer Konvertierung gelöscht.

5.3.9 IPTCAgentur =

Jede Nachricht im IPTC-Format beginnt mit dem Kürzel der sendenden Agentur. Hier nun können Sie angeben, welchen »Agentur-Namen« TLXNEWS verwenden soll. Bleibt dieser Eintrag leer, so verwendet das Programm tlx hierfür (vgl. auch Kapitel 5.4 und 5.5, S. 20 ff.).

5.3.10 IPTCPrio =

Der hier angegebene Wert bestimmt, mit welcher Nachrichten-Priorität (zwischen 1 und 6) das eingegangene Telex versehen wird, sofern für den jeweils bearbeiteten Absender des Fernschreibens kein besonderer Wert genannt ist (vgl. 5.4 TLXCONVERT S. 20). – Ist hier nichts angegeben, so verwendet TLXNEWS in solchen Fällen die Priorität 3. Die Bedeutungen der einzelnen Prioritäts-Stufen:

- 1 - Blitz
- 2 - Eil
- 3 - Vorrang
- 4 - Dringend
- 5 - Normal
- 6 - Nicht dringend

5.3.11 IPTCRessort =

Da sich das »zuständige« Ressort aus dem Fernschreiben selbst nur durch aufwendige inhaltliche Analysen und zudem kaum zweifelsfrei ermitteln ließe, können Sie hier angeben, welche (IPTC-)Ressort-Kennung dem eingehenden Telex zugeordnet werden soll. Bleibt dieser Eintrag leer, so wird **tlx** verwendet.

5.3.12 IPTCTitel =

Auch eine geeignete Überschrift läßt sich aus den eingehenden Fernschreiben nicht ohne inhaltliche Analysen des Textes generieren. Um dem weiterverarbeitenden Prozeß der generierten IPTC-Meldungen sowie den User-Frontends einen Nachrichten-Titel zur Verfügung zu stellen, können Sie hier einen entsprechenden Text vorgeben. – Bleibt dieser Eintrag hingegen leer, so verwendet **TLXNEWS** als Überschrift das Wort **<Telex>**.

5.3.13 IPTC7Bit =

In Fernschreiben selbst sind üblicherweise keine landesspezifischen Sonderzeichen enthalten, die ggf. umgesetzt werden müßten, da i.d.R. IPTC-Nachrichten in 7-Bit-Kodierung gesendet werden. Da Sie jedoch die Möglichkeit haben, Absenderspezifische Angaben in die Nachricht schreiben zu lassen (vgl. Kapitel 5.4 **TLXCONVERT**, S. 20, und Kapitel 5.5, **ABSx**, S. 21), können Sie **TLXNEWS** veranlassen, generell für eine Zeichen-Umsetzung in 7-Bit-Code zu sorgen. Die hier erlaubten Einträge sind also **yes / no / ja / nein**, die Programm-Vorgabe, wenn Sie diesen Eintrag leer lassen, ist **ja**.

5.3.14 IPTCTabSize =

Sofern Ihr weiterverarbeitender Prozeß bzw. das User-Frontend zur Bearbeitung der IPTC-Nachrichten in der Lage ist, mit Tabulator-Zeichen umzugehen, können Sie sich von TLX-NEWS darinnen unterstützen lassen: Hier können Sie angeben, wieviele aufeinanderfolgende Leerzeichen innerhalb des Fernschreib-Textes in jeweils ein Tabulator-Zeichen im IPTC-Text umgewandelt werden sollen.

Bleibt dieser Eintrag leer, so findet keinerlei Umsetzung statt. Wünschen Sie hingegen die Verwendung von Tabulatoren, geben Sie einen Wert zwischen 3 und 9 an; kleinere und größere Angaben werden vom Programm ignoriert.

5.4 [TlxConvert]

Dieser Abschnitt unterscheidet sich von den anderen dadurch, daß es hier keine direkt vom Programm fest vorgegebenen Kennwörter gibt. Jedoch ist der prinzipielle Aufbau der Einträge (**Kennwort = Inhalt**) auch hier der gewohnte. Die hier möglichen Kennwörter setzen sich zusammen aus der Zeichenfolge »**ABS**« und einer laufenden Nummer im Bereich zwischen 1 und 255, z.B. »**Abs1**«. Diese Kennwörter erfüllen dabei an dieser Stelle zwei Funktionen:

- * zum einen ermöglichen sie Ihnen die Angabe des Absender-Kürzels eines Ihrer Telex-KorrespondenzpartnerInnen (**als Inhalt**),
- * zum zweiten verweisen sie auf einen Abschnitt, in welchem für jeden Telex-Absender weitere Angaben gemacht werden können (vgl. Kapitel 5.5, S. 21, **ABSx**).

Dieser Konfigurations-Abschnitt kann bspw. so aussehen:

```
Abs1 = brm  
Abs2 = nr  
Abs3 = orbab
```

Abs4 = rias
Abs5 = vus
Abs6 = hrprogr
Abs7 = ndrdir

Für jeden dieser **Abs**-Kennwörter ist alsdann ein separater Abschnitt vorgesehen, in welchem Sie die jeweils gewünschten Einstellungen vorgeben können; dieser kann dann bspw. so aussehen (die Einzelheiten sind im folgenden Abschnitt 5.5 beschrieben):

```
[Abs1]
Name = Bayerischer Rundfunk, München
Agentur = ARD
Ressort = vm
Prio = 3
```

5.5 [ABSx]

In diesem Abschnitt haben Sie die Möglichkeit, mehrere Angaben zu jedem Absender, von dem Sie Fernschreiben empfangen, festzulegen: eine **Namens-Angabe**, die zu verwendenden **Agentur-** und **Ressort-Kürzel**, sowie die **Nachrichten-Priorität**, mit der die Telexe versehen werden sollen (vgl. auch Kapitel 6.3.2.1, S. 31). – Ein vollständiges Beispiel für diese Einstellungen finden Sie in Kapitel 7 auf S. 35 ff.

5.5.1 Name =

Diese Angabe besteht aus einem beliebigen Text, den Sie nach eigenem Gutdünken zur Kennzeichnung dieses Absenders verwenden möchten. Der Text wird in die Stichwort-Zeile der generierten IPTC-Meldung übernommen. – Falls Sie hier nichts angeben, wird von TLXNEWS hier das in Großbuchstaben gewandelte Telex-Kürzel des Absenders verwendet.

5.5.2 Agentur =

Hier geben Sie an, unter welcher Agentur-Kennung Fernschreiben dieses Absenders in Ihr Nachrichten-System eingespeist werden sollen. – Falls hier nicht eingetragen ist, verwendet das Programm den unter IPTCAGENTUR (s.o. Kapitel 5.3.9, S. 18) angegebenen Wert.

5.5.3 Ressort =

Analog zur Agentur-Einstellung können Sie hier angeben, mit welcher Ressort-Kennung die Fernschreiben dieses Absenders in Ihr Nachrichten-System eingespeist werden sollen. – Falls hier nicht eingetragen ist, verwendet das Programm den unter IPTCRESSORT (s.o. Kapitel 5.3.11, S. 19) angegebenen Wert.

5.5.4 Prio =

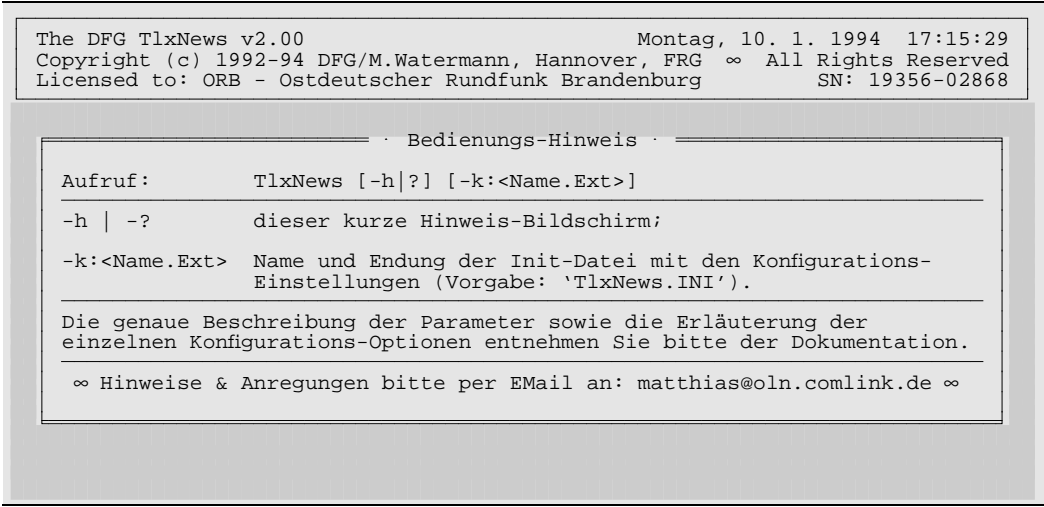
Diese Angabe bestimmt, mit welcher Priorität (zwischen 1 und 6) Nachrichten dieses Absenders in der generierten IPTC-Meldung versehen werden sollen. – Falls hier nichts angegeben ist, wird der unter IPTCPRIO (vgl. Kapitel 5.3.10, S. 19) angegebene Wert verwendet.

6. ARBEITSWEISE

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie TLXNEWS im einzelnen arbeitet. Damit handelt es sich sozusagen um »Hintergrund-Wissen«, das gleichwohl für die erfolgreiche Nutzung des Programmes nicht unmittelbar nötig ist. Es soll Ihnen vielmehr helfen, die Funktionsweise des Programmes zu verstehen.

6.1 Programm-Aufruf

Üblicherweise werden Sie das Programm ohne weitere Kommandozeilen-Parameter aufrufen, so daß alle relevanten Angaben aus der Initialisierungs-Datei TLXNEWS.INI (vgl. Kapitel 5.1, S. 12 ff) gelesen werden.



```
The DFG TlxNews v2.00                               Montag, 10. 1. 1994 17:15:29
Copyright (c) 1992-94 DFG/M.Watermann, Hannover, FRG ∞ All Rights Reserved
Licensed to: ORB - Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg      SN: 19356-02868

----- · Bedienungs-Hinweis · -----

Aufruf:          TlxNews [-h|?] [-k:<Name.Ext>]
-----
-h | -?          dieser kurze Hinweis-Bildschirm;
-k:<Name.Ext>     Name und Endung der Init-Datei mit den Konfigurations-
                  Einstellungen (Vorgabe: 'TlxNews.INI').
-----
Die genaue Beschreibung der Parameter sowie die Erläuterung der
einzelnen Konfigurations-Optionen entnehmen Sie bitte der Dokumentation.

∞ Hinweise & Anregungen bitte per EMail an: matthias@oln.comlink.de ∞
```

Abb. 1: Hilfe-Bildschirm

Durch den optionalen Hilfe-Parameter **-h** können Sie sich diese Aufruf-Konventionen anzeigen lassen (Abb. 1; siehe auch Kapitel 8, S. 38). Mithilfe des gleichfalls optionalen Parameters **-k** haben Sie die Möglichkeit, anstelle der üblichen TLXNEWS.INI

eine alternative Konfigurations-Datei zu verwenden, die gleichwohl den gleichen formalen Aufbau besitzen muß, um korrekt verarbeitet zu werden. Auf diese Weise können Sie unterschiedliche Konfigurationen für voneinander abweichende Hard- und Software-Konstellationen gleichzeitig vorhalten, so daß Sie ggf. die Konfigurations-Datei bei einem Wechsel der Maschine oder Austausch der Schnittstellen-Karte bspw. nicht erst anpassen müssen, sondern lediglich durch diesen Parameter TLXNEWS anweisen, jene anderen Einstellungen zu verwenden.

6.2 Initialisierung

Nach dem Programm-Aufruf werden zunächst eine Fülle interner Arbeits-Variablen mit Default-Werten initialisiert. Im Programm-Code selbst sind zudem mehrere Prüfsummen enthalten, die automatisch kontrolliert werden, um eine eventuelle Manipulation des Programmes (z.B. durch Fehlerfunktion Ihrer Festplatte oder Viren-Befall) frühzeitig zu entdecken.

```
C:\TLXNEWS>tlxnews  
  
Die Programm-Datei wurde unzulässig manipuliert!  
!!! Arbeit wird abgebrochen !!!  
Mögliche Ursachen: Platten-Fehler oder Viren-Befall.  
C:\TLXNEWS>_
```

Abb. 2: manipuliertes Programm

Sollten hier Unstimmigkeiten entdeckt werden, so terminiert TLXNEWS sofort mit einer entsprechenden

Bildschirm-Ausgabe (Abb. 2; siehe auch Kapitel 8, S. 38). Darauf überprüft das Programm, in welchem Text-Modus Ihr Computer gerade arbeitet, um eine korrekte Bildschirm-Darstellung zu gewährleisten. Dabei stellt es sich automatisch sowohl auf einen 25-zeiligen monochromen HGC-Monitor, als auch eine 50-zeilige, farbige VGA-Darstellung ein, die Bildschirm-Ausgaben werden jeweils passend positioniert, die Farbgebung jeweils optimiert. Der Einlese-Bildschirm kann dann (in einer 25-zeiligen Darstellung) so aussehen, wie in Abb. 3 (S. 25) dargestellt.

6.2.1 Bildschirm-Darstellung

In Abb. 3 sehen Sie zugleich auch, wie die Bildschirm-Darstellung während des gesamten Programm-Laufes aufgebaut ist. In den oberen drei umrahmten Zeilen sehen Sie neben der Anzeige der verwendeten Programm-Version das jeweils aktuelle Tages-Datum sowie die aktuelle Zeit. Beide Angaben werden im Sekundentakt aktualisiert, wobei zur Anzeige die jeweilige System-Zeit des Rechners verwendet wird, auf dem TLXNEWS läuft.

```
The DFG TlxNews v2.00                               Montag, 10. 1. 1994 17:18:38
Copyright (c) 1992-94 DFG/M.Watermann, Hannover, FRG ∞ All Rights Reserved
Licensed to: ORB - Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg   SN: 19356-02868

----- Telex-In -----
ferdinand klien erreichen sie bis montagnachmittag, 10. januar
1994, unter tel. 00372/52 45 952 (funktelefon)

herr klien uebernachtet vom 10. auf den 11. jan im hotel viru,
zimmer 616, tel. 00372/26 52 081.

----- IPTC-Out -----
cvd u. goetz
+++
101718 jan 94

lese Telex-Daten aus <FR0028.TXT> ...
```

Abb. 3: Einlese-Bildschirm

In der Zeile unmittelbar unterhalb dieses allgemeinen Informations-Fensters werden ggf. Fehler-Meldungen des Programmes ausgegeben, bspw. wenn es beim Verarbeiten eines Fernschreibens zu Datei-Lese Fehlern oder während des Sendens der IPTC-Meldungen zu Übertragungs-Störungen kommt. Soweit keine Fehler auftreten, bleibt der hier sichtbare »graphische« Hintergrund erhalten.

Die letzte (unterste) Bildschirm-Zeile ist für kurze Hilfstexte sowie Status-Anzeigen des Programmes reserviert. Hier

wird angezeigt, welche Telex-Datei gerade eingelesen wird, daß die Nachricht gesendet und die Ausgangs-Datei ggf. im Backup-Verzeichnis gesichert wird. Der Raum zwischen dieser Status-Zeile und der Fehler-Zeile oben wird von Hinweis-Fenstern wie dem oben sichtbaren verwendet und beim Einlesen von Nachrichten zur Anzeige der soeben empfangenen Meldung.

Wie groß dieser Bereich ist, hängt von dem von Ihnen verwendeten Monitor ab. Arbeiten Sie mit bspw. mit einem 25-zeiligen HGC-Monitor, so stehen hierfür insgesamt 16 Zeilen zur Verfügung. Verwenden Sie hingegen einen VGA-Monitor mit 50-zeiliger Darstellung, so sehen Sie in diesem Nachrichten-Fenster sogar 41 Zeilen des Meldungs-Textes auf einmal. TLXNEWS selber ändert am von Ihnen voreingestellten Video-Modus nichts, sondern arbeitet mit den jeweils beim Programm-Start vorgefundenen Bildschirm-Einstellungen. Dies gilt gleichermaßen für den üblichen Single-Task-Betrieb wie auch in einer Multitasking-Umgebung wie DESQVIEW. Letztere wird zudem dadurch unterstützt, daß nicht benötigte Rechenzeit freigegeben und die Möglichkeit des problemlosen Aufrufens von TSR-PopUps regelmäßig mittels DOS-Interrupt 28h signalisiert wird.

6.2.2 Konfigurations-Datei

Der wesentliche Teil der Programm-Initialisierung besteht in der Auswertung der oben beschriebenen Initialisierungs-Datei TLXNEWS.INI (vgl. S. 12 ff.).

```
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Start] <TlxNews v2.00>, unter MS-DOS v5.0 [Microsoft]
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] lizenziert für [ORB - Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg]
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] geladen NetWare Shell v3.32 (expanded memory model),
Verbindungs-Nr. 1
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] laufe unter DesqView v2.42
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] laufe unter Windows v3.10 (standard mode)
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] verwendete [LogBuch]-Werte:
lName=C:\TLXNEWS\TLXNEWS.LOG, lType=lang, mit Bildschirm-Anzeige
```

Abb. 4: Init-Meldungen in der Protokoll-Datei

Nach Auswertung der Kommandozeilen-Parameter werden hier zunächst sämtliche Einträge in den Arbeitsspeicher eingelesen und dann abschnittsweise ausgewertet.

Als erstes wird geprüft, ob die Anlage eines Logfile gewünscht ist, damit dort ggf. von Anfang an die nötigen Einträge vorgenommen werden können. Daneben werden alle möglicherweise als ungültig erkannten Konfigurations-Einträge auch in das Logfile geschrieben (soweit Sie dies aktiviert haben, vgl. Kapitel 5.2.1, S. 14 f.), so daß Sie dort nachlesen können, an welcher Stelle eventuell Probleme aufgetreten sind. Soweit es der begrenzten »Intelligenz« einer Maschine zuzumuten ist, prüft TLXNEWS in dieser Phase auch, ob die verschiedenen Einträge zueinander passen und korrigiert diese ggf. weitestmöglich.

In einem weiteren Schritt werden die Werte des Ausgabe-Ports interpretiert (s.o. Kapitel 5.3, S. 15 ff.), wobei überdies geprüft wird, ob der dort angegebene Port korrekt konfiguriert (vgl. Kapitel 5.3.1.1, S. 15, ACCESS = INT14) bzw. verfügbar (vgl. Kapitel 5.3.1.2, S. 15, ACCESS = FILE) ist. Sollte dies nicht der Fall sein, terminiert das Programm sofort mit einer entsprechenden Fehler-Meldung. Im Logfile finden Sie nach diesem Schritt Einträge wie in Abb. 4 dargestellt.

Beachten Sie bitte, daß der konkrete Inhalt dieser Zeilen abhängig von der Konfiguration des Rechners ist, auf welchem TLXNEWS läuft. Die Angaben, welche Betriebssystem-Version erkannt wurde, ob eine NetWare-Shell aktiv ist und ob das Programm unter DESQVIEW oder WINDOWS läuft, entsprechen also nicht unbedingt dem obigen Beispiel, sondern geben den Zustand auf Ihrem Rechner wieder bzw. tauchen gar nicht auf.

```
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] arbeite mit Dateien <C:\TLXNEWS\EIN\FR*.TXT>, mit
BackUp-Verzeichnis <C:\TLXNEWS\BACKUP\>
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] verwende Agentur-Namen <tlx>, Nachrichten-Prio <4>,
Ressort <vm> und Überschrift "<Telex>"
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] arbeite mit Umlaut-Konvertierung, TAB-Umsetzung für 8
Leerzeichen, Wartezeit auf neue Telexe 180 Sek.
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] verwendete [TlxConvert]-Werte: 7 Einträge ausgewertet
10.01.94 18:03:59 Status 0000 [Config] Port installiert mit Ausgabe in Datei
<C:\TLXNEWS\TLXNEWS.OUT>
```

Abb. 5: Konfigurations-Meldungen in der Protokoll-Datei

Im nächsten Schritt werden die allgemeinen Einstellungen ausgelesen, die sich im Abschnitt **TlxNews** finden (s.o. S. 12 ff). Auch hier werden möglicherweise falsche Konfigurations-Einträge ignoriert und im Logfile vermerkt (die Umbrüche langer Zeilen sind auch in Abb. 5 manuell eingefügt). Nun wird der zum Einlesen der INI-Datei benötigte Speicher wieder freigegeben, so daß er im folgenden ganz für die eigentlichen Aufgaben des Programmes zur Verfügung steht.

6.3 Verarbeiten der Nachrichten

Nachdem die oben besprochene Auswertung der Konfigurations-Datei und die Programm-internen Initialisierungen abgeschlossen sind, beginnt TLXNEWS damit, die eingehenden Agentur-Meldungen entgegenzunehmen. In dieser Phase sehen Sie eine der Abb. 3 auf S. 25 vergleichbare Bildschirm-Darstellung.

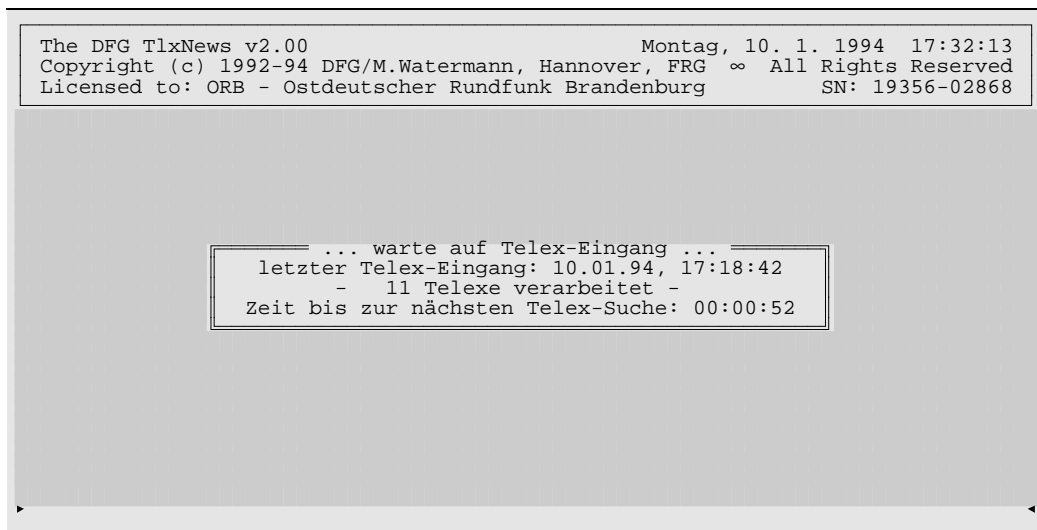


Abb. 6: Warte-Bildschirm

Die generelle Bildschirm-Darstellung wurde bereits oben (Kapitel 6.2.1, S. 25) beschrieben. Nach dem Verarbeiten der vorhandenen Fernschreiben zeigt TLXNEWS einen Bildschirm wie in Abb. 6 dargestellt.

Im Bildschirm-Fenster in der Mitte von Abb. 6 sehen Sie, wieviele eingehende Fernschreiben das Programm bereits verarbeitet hat. In der letzten Zeile wird die Zeit (rücklaufend) ausgegeben, bis wann TLXNEWS wartet, um einen neuen Durchlauf zu starten. Die Dauer der Wartezeit ist abhängig von der Einstellung, die Sie unter TLXWARTEZEIT (s.o. Kapitel 5.1.4, S. 13) vorgegeben haben. Nach Ablauf dieser Zeit durchsucht das Programm erneut das unter TLXDIR (vgl. Kapitel 5.1.1, S. 12) angegebene Verzeichnis nach den unter TLXNAME (s. Kapitel 5.1.2, S. 12) genannten Dateien.

Um das Einbrennen der Bildschirm-Maske auf Ihrem Monitor zu verhindern, wird nach 5 Sekunden Inaktivität der gesamte Bildschirm gelöscht. Das kleine »Warte-Fenster« springt dann im 5-Sekunden-Takt über den Monitor. So ist sowohl die Einbrenn-Gefahr gebannt, weil keine Stelle des Bildschirm längere

Zeit benutzt wird, wie Sie gleichwohl trotzdem jederzeit die nötigen Angaben für Ihre Information über den »Stand der Dinge« auf einen Blick erfassen können. Sobald ein neues Fernschreiben eingelesen wird und ins IPTC-Format konvertiert, wird die Bildschirmdarstellung restauriert, so daß Sie den Sendevorgang optisch mitverfolgen können (vgl. Abb. 3, S. 25).

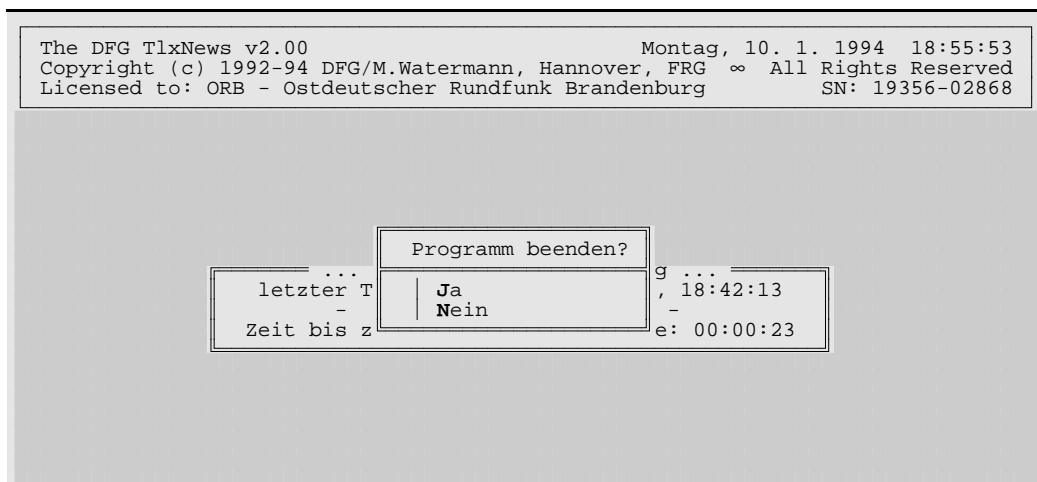


Abb. 7: Programm-Abbruch

6.3.1 Programm-Abruch

Das Programm ist als »Endlos-Schleife« angelegt, d.h. es arbeitet nach seinem Aufruf ohne Ende weiter (vgl. dazu jedoch Kapitel 5.1.4, S. 13, TLXWARTEZEIT). Sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, das Programm manuell zu beenden, indem Sie eine Taste betätigen. Wird gerade ein Fernschreiben verarbeitet, so wird dies zunächst beendet.

Daraufhin erscheint zur Sicherheit ein kleines Menu, wie es in Abb. 7 (S. 29) dargestellt ist. Mithilfe der Cursor-Tasten oder des Anfangsbuchstabens (J oder N) können Sie nun entscheiden, ob Sie TLXNEWS wirklich beenden wollen oder nicht.

Entscheiden Sie sich für den Abbruch, so terminiert das Programm mit dem in Abb. 8 dargestellten Bild.

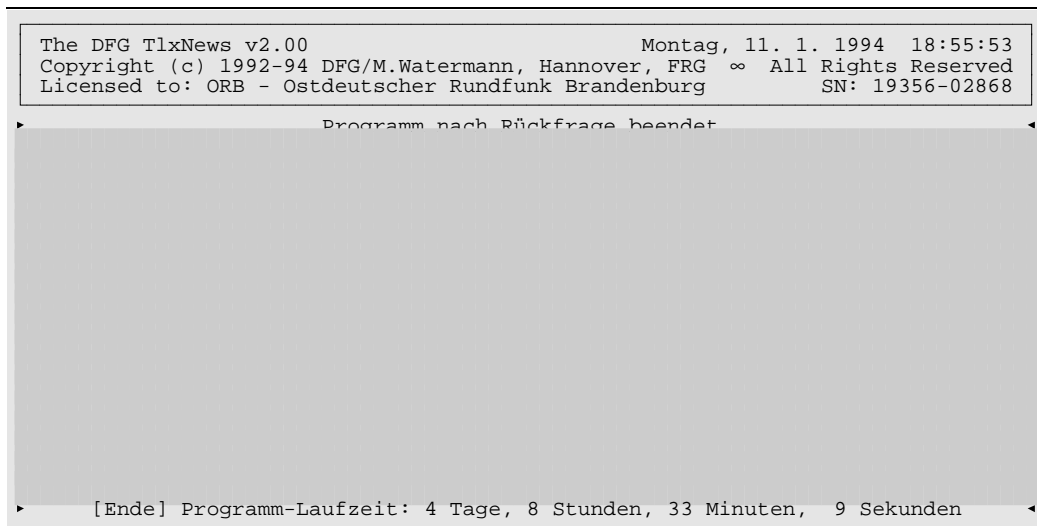


Abb. 8: Der letzte Bildschirm

Falls Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Taste betätigen, verschwindet das Menu wieder vom Bildschirm, und das Programm setzt seine Arbeit fort.

6.3.2 Die Nachrichten-Bestandteile

Jede Agentur-Meldung im IPTC-Format besteht aus mehreren formalen Bestandteilen. Einige davon »beschreiben« gewissermaßen die Nachricht, ein anderer enthält den Meldungs-Text selbst. Die wesentliche Aufgabe von TLXNEWS besteht nun darin, diese einzelnen Bestandteile so zu erzeugen, wie Sie dies durch Ihre Eintragungen in TLXNEWS.INI vorgegeben haben (das Programm orientiert sich dabei im wesentlichen am »dpa/IPTC Meldungformat, Fassung Oktober 1992« mit den Änderungen vom März 1993).

6.3.2.1 DER MELDUNGS-KOPF

Normale IPTC-Meldungen beginnen (abgesehen von bestimmten, nicht-druckbaren Steuerzeichen) mit einer Zeile nach dem in Abb. 9 dargestellten Muster. TLXNEWS erzeugt diese formalen Nachrichten-Bestandteile nun wie folgt.

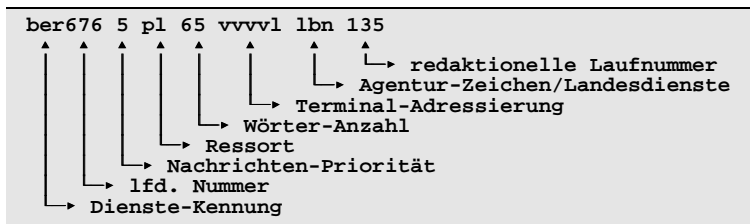


Abb. 9: IPTC-Titelzeile

Als Dienste-Kennung wird das unter IPTCAGENTUR (s.o. Kapitel 5.3.9, S. 18) angegebene Kürzel eingesetzt, sofern Sie für die-

sen Telex-Absender keine besonderen Einstellungen (vgl. Kapitel 5.5, S. 21, ABSx) angegeben haben.

Die lfd. Nummer der Nachricht wird täglich fortlaufend vergeben, d.h. das erste Fernschreiben erhält die Nummer »001«, das zweite »002« usw. Damit sind täglich bis zu 999 laufende Nummern möglich. (Allerdings könnte Ihre Telex-Karte aufgrund der geringen Übertragungs-Geschwindigkeit selbst bei optimaler Auslastung nicht mehr als ca. 800 Fernschreiben á 250 Wörter pro Tag (24 Stunden) empfangen.)

Die Nachrichten-Priorität ergibt sich aus der unter IPTCPRIO (s.o. Kapitel 5.3.10, S. 19) angegebenen Ziffer, sofern Sie für den jeweiligen Absender des Fernschreibens unter ABSx (vgl. Kapitel 5.5, S. 21 ff.) keine besondere Einstellung vorgegeben haben.

Als eingesetztes Nachrichten-Ressort wird die Angabe aus IPTCRESSORT (s.o. Kapitel 5.3.11, S. 19) bzw. aus ABSx (vgl. Kapitel 5.5 ff., S. 21) verwendet. Bei einer auf Ihr Nachrichten-System abgestimmten Konfiguration können Sie damit Meldungen bestimmter AbsenderInnen gezielt recherchieren.

Die Wort-Zahl der Meldung wird vom Programm aus der Größe des gerade verarbeiteten Fernschreibens errechnet (Zeichenzahl Div 8). Da TLXNEWS jedoch keine inhaltliche Analyse des Textes vornimmt (um so ggf. irrelevante Nachrichten-Bestandteile zu erkennen), handelt es sich hierbei lediglich um einen Annäherungs-Wert.

Die Terminal-Adressierung besteht stets aus der Zeichenfolge »vvvrb«. Für das Agentur-Zeichen bzw. die Landesdienst-Kennung verwendet das Programm jenes Kürzel, mit dem sich der Absender des Fernschreibens bei der Übermittlung identifiziert hat.

Anstelle einer redaktionellen Laufnummer schließlich setzt TLXNEWS hier die Rufnummer jenes Telex-Anschlusses ein, von dem das Fernschreiben abgesandt wurde. (Dies entspricht nicht dem dpa-Meldungsformat, sondern soll Ihre Recherche-Möglichkeiten verbessern.)

6.3.2.2 STICHWÖRTER UND ÜBERSCHRIFT

Auf diesen Nachrichten-Kopf folgt eine Stichwort-Zeile. Hier trägt das Programm entweder jenen Volltext-Namen ein, den Sie unter ABSX (vgl. Kapitel 5.5 ff., S. 21) für den gerade erkannten Absender angegeben haben, oder aber – sofern sich dort kein passender Eintrag finden läßt – jenes Kürzel, mit dem sich der Absender des Fernschreibens bei der Übermittlung identifiziert hat. Als Nachrichten-Überschrift verwendet das Programm entweder »<Telex>« oder – sofern Sie dies angegeben haben – jenen Text, der von Ihnen unter IPTCTITEL (s.o. Kapitel 5.3.12, S. 19) vorgegeben wurde.

6.3.2.3 DER NACHRICHTEN-TEXT

Nun folgt der Text des Fernschreibens, wie er in der verarbeiteten Datei vorliegt. Er wird entweder unverändert übernommen, oder in zweierlei Hinsicht überprüft: Falls Sie unter `IPTCTABSIZE` (s.o. Kapitel 5.3.14, S. 20) einen Wert angegeben haben, werden entsprechend viele im Telex enthaltene, aufeinanderfolgende Leerzeichen in jeweils ein Tabulator-Zeichen umgewandelt. Und sofern Sie `IPTC7BIT` (s.o. Kapitel 5.3.13, S. 20) bejaht haben, werden eventuell im Text enthaltene Sonderzeichen nach dem 7-Bit ISO-Zeichensatz umkodiert. Darüberhinaus wird lediglich dafür gesorgt, daß nicht mehr als je zwei aufeinanderfolgende Leerzeilen in der erzeugten IPTC-Nachricht enthalten sind.

6.3.2.4 DIE DATUMS-ZEILE

Abgeschlossen werden die Agentur-Nachrichten mit einer Datum-/Zeit-Kennung nach in Abb. 10 dargestelltem Muster. Diese die Meldung beendende Angabe wird aus dem Empfangsdatum des gerade verarbeiteten Fernschreibens generiert.

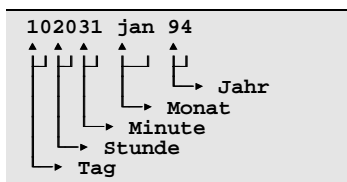


Abb. 10: IPTC-Datumszeile

Sofern `TLXNEWS` infolge einer Fehlfunktion Ihrer Telex-Karte keine Datums-Angabe im eingehenden Fernschreiben finden, verwendet es anstelle dessen das aktuelle Rechner-Datum (vgl. auch Kapitel 5.1.3, S. 13, `TLXPCZEIT`).

Damit ist die Konvertierung des Telex' abgeschlossen. Je nach dem, ob Sie unter `IPTCBACK` (s.o. Kapitel 5.3.8, S. 18) ein Verzeichnis zum Sichern der eingehenden Fernschreiben angegeben haben, wird das Telex nach seiner Konvertierung endlich in jenem Backup-Verzeichnis abgelegt oder aber gelöscht.

7. TLXNEWS.INI (BEISPIEL-DATEI)

```
# Konfigurations-Datei für "TlxNews.Exe"

[TlxNews]
# allgemeine Angaben:
TlxDir = C:\SUPERFAX\EIN
# (Sub-)Directory der eingehenden Telexe
TlxName = fr*.txt
# Dateinamen der eingehenden Telexe (incl. Wildcards)
TlxPcZeit =
# PC-Datum/Zeit als Empfangszeit verwenden: yes/no/ja/nein
TlxWarteZeit = 180
# Wartezeit (in Sek.) zwischen Suchläufen in 'TlxDir' (min. = 60);
# leer = 0 = Terminierung nach Abarbeitung der gefundenen Telexe

[TlxDigitronic]
# Angaben zur "Digitronic" Telex-Karte
DigiLesen = nein
# Telex-Karte direkt auslesen (statt Dateien): yes/no/ja/nein
DigiAddress = $210
# Port-Adresse der Karte (leer = $210)
DigiFiles = ja
# Dateien erzeugen aus eingelesenen Fernschreiben: yes/no/ja/nein

[TlxConvert]
# Angaben zur gewünschten Header-Konvertierung:
# ABSx = Tlx-Absender
# verweist auf die folgenden [ABSx]-Abschnitte
Abs1 = brm
Abs2 = nr
Abs3 = orbab
Abs4 = rias
Abs5 = vus
Abs6 = hrprogr
Abs7 = ndrdir

[Abs1]
Name = Bayerischer Rundfunk, München
Agentur = ARD
Ressort = tlx
Prio =

[Abs2]
Name = Norddeutscher Rundfunk, Hamburg
Agentur = ARD
Ressort = tlx
Prio = 3

[Abs3]
Name = ORB, Antenne Brandenburg
Agentur = ARD
Ressort = tlx
Prio = 5

[Abs4]
Name = RIAS, Berlin
Agentur =
```

TlxNews - Programm-Handbuch

```
Ressort =
Prio = 3

[Abs5]
Name = VERKEHR, Landesmeldestelle Berlin
Agentur = POL
Ressort = vm
Prio = 1

[Abs6]
Name = Hessischer Rundfunk
Agentur = ARD
Ressort =
Prio = 4

[Abs7]
# Angaben zum 7. Telex-Absender
Agentur = ARD
Ressort =
Prio =

[LogBuch]
# Angaben zum optionalen Log-File:
LogFile = ja
# Programm-Ereignisse protokollieren: yes/no/ja/nein
LName =
# Name des LogFiles (leer = 'TlxNews.Log')
LType = lang
# Art der Logfile-Einträge: kurz, normal, lang
Lverbose = ja
# LogFile-Meldungen auch am Bildschirm ausgeben: yes/no/ja/nein

[IPTCPort]
# Angaben zur Daten-Ausgabe:
Access = file
# Daten-AUSgabe (Int14, File, None)
PortNo = tlxnews.out
# Name des Com-Ports (Default = Com1:)
Baud = 9600
# Übertragungs-Geschwindigkeit (Default = 300)
DataB = 7
# Daten-Bits (Default = 8)
StopB = 1
# Stop-Bits (Default = 1)
Parity = E
# Parität: (N)one, (E)ven, (O)dd, (M)ark, (S)pace (Default = none)
PTimeout = 5
# TimeOut (in Sek.) beim Senden von Zeichen via Int14
IPTCBack = C:\TLXNEWS\BACKUP\
# Verzeichnis für Backup der verarbeiteten Telexe (leer = Telex löschen)
IPTCAgentur =
# "Agentur" der Telex-Meldung (leer = 'tlx')
IPTCPrio =
# Default-Priorität der Telex-Meldung (leer = 3)
IPTCRessort =
# "Ressort" der Telex-Meldung (leer = 'tlx')
IPTCTitel =
# Text für Überschriften-Zeile (leer = '<Telex>')
IPTC7Bit = ja
# Umlaute in 7-Bit ISO kodieren: yes/no/ja/nein
IPTCTabSize = 8
# Umwandlung von (3-9) Leerzeichen in TABulator-Zeichen (leer = keine Umwandlung)
```


8. PROGRAMM ERRORLEVEL

Die möglichen Exit-Codes (ErrorLevel), mit denen TLXNEWS terminiert, sind im wesentlichen die im Folgenden aufgeführten. Eine vollständige Übersicht aller unter DOS kodierten Fehler-Codes finden Sie in Kapitel 9 (S. 39 ff.).

- 00h :** kein Fehler aufgetreten, reguläres Programm-Ende;
- 02h :** Konfigurations-Datei nicht gefunden (vgl. Kapitel 5, S. 11 ff.);
- 03h :** das beim Programm-Start nicht vorhandene Verzeichnis, in dem die eingegangenen Fernschreiben gesichert werden sollen (vgl. Kapitel 5.3.8, S. 18), kann nicht angelegt werden;
- 08h :** nicht genug Speicher frei, z.B. für die Absender-Umsetzungstabelle (vgl. Kapitel 5.4 und 5.5, S. 20 ff.), ein zu konvertierendes Telex, die Bildschirm-Puffer oder die Daten für die Protokoll-Datei (vgl. Kapitel 5.2, S. 14).
- 12h :** die Demo-Version terminiert nach max. 3 verarbeiteten Fernschreiben;
- 17h :** die Programm-Datei verändert (vgl. Abb. 2, S. 24);
- FFh :** das Programm wurde lediglich informativ (vgl. Abb. 1, S. 23) aufgerufen.

Soweit möglich, werden alle auftretenden Fehler im LOGFILE (vgl. Kapitel 5.2.1, S. 14) vermerkt, so daß Sie die Chance haben, den jeweiligen Ursachen auf die Spur zu kommen.

9. DOS FEHLER-CODES

Die folgende Zusammenstellung der DOS-Fehlercodes ist entnommen aus Ralf Browns »Interrupt List, Release 38, Last change 12/05/93«. Sie enthält die numerischen Werte der vom Betriebs-System Dos (Intr 21h, Funktion 59h) generierten Fehler-Meldungen sowie deren alphanumerische Bedeutung.

Die Übersicht soll Ihnen dabei helfen, den möglichen Ursachen eventueller Probleme auf die Spur zu kommen.

9.1 Values for extended error code

```
00h (0)  no error
01h (1)  function number invalid
02h (2)  file not found
03h (3)  path not found
04h (4)  too many open files (no handles available)
05h (5)  access denied
06h (6)  invalid handle
07h (7)  memory control block destroyed
08h (8)  insufficient memory
09h (9)  memory block address invalid
0Ah (10) environment invalid (usually >32K in length)
0Bh (11) format invalid
0Ch (12) access code invalid
0Dh (13) data invalid
0Eh (14) reserved
0Fh (15) invalid drive
10h (16) attempted to remove current directory
11h (17) not same device
12h (18) no more files
---DOS 3+---
13h (19) disk write-protected
14h (20) unknown unit
15h (21) drive not ready
16h (22) unknown command
17h (23) data error (CRC)
18h (24) bad request structure length
19h (25) seek error
1Ah (26) unknown media type (non-DOS disk)
1Bh (27) sector not found
1Ch (28) printer out of paper
1Dh (29) write fault
1Eh (30) read fault
1Fh (31) general failure
20h (32) sharing violation
21h (33) lock violation
22h (34) disk change invalid
      ES:DI -> ASCIZ volume label of required disk
```

TixNews - Programm-Handbuch

23h (35) FCB unavailable
24h (36) sharing buffer overflow
25h (37) (DOS 4+) code page mismatch
26h (38) (DOS 4+) cannot complete file operation (out of input)
27h (39) (DOS 4+) insufficient disk space
28h-31h reserved
32h (50) network request not supported
33h (51) remote computer not listening
34h (52) duplicate name on network
35h (53) network name not found
36h (54) network busy
37h (55) network device no longer exists
38h (56) network BIOS command limit exceeded
39h (57) network adapter hardware error
3Ah (58) incorrect response from network
3Bh (59) unexpected network error
3Ch (60) incompatible remote adapter
3Dh (61) print queue full
3Eh (62) queue not full
3Fh (63) not enough space to print file
40h (64) network name was deleted
41h (65) network: Access denied
42h (66) network device type incorrect
43h (67) network name not found
44h (68) network name limit exceeded
45h (69) network BIOS session limit exceeded
46h (70) temporarily paused
47h (71) network request not accepted
48h (72) network print/disk redirection paused
49h (73) network software not installed
4Ah (74) (LANTastic) invalid network version
unexpected adapter close
(LANTastic) account expired
4Bh (75) (LANTastic) password expired
4Ch (76) (LANTastic) login attempt invalid at this time
4Dh (77) (LANTastic v3+) disk limit exceeded on network node
4Eh (78) (LANTastic v3+) not logged in to network node
4Fh (79) reserved
50h (80) file exists
51h (81) reserved
52h (82) cannot make directory
53h (83) fail on INT 24h
54h (84) (DOS 3.3+) too many redirections
55h (85) (DOS 3.3+) duplicate redirection
56h (86) (DOS 3.3+) invalid password
57h (87) (DOS 3.3+) invalid parameter
58h (88) (DOS 3.3+) network write fault
59h (89) (DOS 4+) function not supported on network
5Ah (90) (DOS 4+) required system component not installed
64h (100) (MSCDEX) unknown error
65h (101) (MSCDEX) not ready
66h (102) (MSCDEX) EMS memory no longer valid
67h (103) (MSCDEX) not High Sierra or ISO-9660 format
68h (104) (MSCDEX) door open

9.2 Values for Error Class

01h out of resource (storage space or I/O channels)
02h temporary situation (file or record lock)
03h authorization (denied access)
04h internal (system software bug)
05h hardware failure
06h system failure (configuration file missing or incorrect)
07h application program error
08h not found
09h bad format
0Ah locked
0Bh media error
0Ch already exists
0Dh unknown

9.3 Values for Suggested Action

01h retry
02h delayed retry
03h prompt user to reenter input
04h abort after cleanup
05h immediate abort
06h ignore
07h retry after user intervention

9.4 Values for Error Locus

01h unknown or not appropriate
02h block device (disk error)
03h network related
04h serial device (timeout)
05h memory related

10. STICHWORT-VERZEICHNIS

Agentur	17
Agentur-Meldungen	10
Nachrichten-Agenturen	8, 15
Sende-Geschwindigkeit	16
Aufruf	
alternative Konfigurations-Datei	23
Kommandozeilen-Parameter	23
Programm-Aufruf	24
Bildschirm	
HGC	24, 26
Logfile-Meldungen	14
Text-Modus	24
VGA	24, 26
DOS	
Fehler-Codes	38, 39
Handbuch	8, 10
MS-DOS v3.3	9
Fehler	
Datei-Lesefehler	25
Fehlfunktionen	9
Überraschungen	12
Übertragungs-Störungen	25
Hilfe	
2 Hilfe-Parameter	23
Initialisierung	
Initialisierungs-Datei	11
IPTC	
Agentur-Namen	18, 22
Datum-/Zeit-Angabe	13, 33
Dienste-Kennung	31
dpa-Meldungsformat	31
Empfehlungen	15
Nachrichten	9
Nachrichten-Format	8, 31
Priorität	19, 22, 32
Ressort-Kennung	19, 22, 32
Stichwort-Zeile	22, 32

TlxNews - Programm-Handbuch

Tabulatoren	20
Überschrift	19, 32
Wort-Zahl	32
Kommentare	
Kommentar-Zeilen	11
Multitasking	9, 26
Netzwerk	
Netzwerk-Laufwerk	10
Notation	
hexadezimale Notation	11
Protokoll-Datei	14
Logfile	27
LogFile-Meldungen	14, 27, 28
Schnittstelle	
ausschalten	16
BIOS-Int 14h	15
Daten-Bits	17
Geschwindigkeit	16
HandShake	15
installieren	10
Karte	9, 24
Konfiguration	9
Parität	17
Ports	27
Stop-Bits	17
Treiber	10, 16
Speicher	
Arbeitsspeicher	26
RAM	9
Telex	
Backups	18
Telex-Handbuch	9
Telex-Karte	8, 9
Viren-Befall	24
Zeichensatz	
7-Bit-Kodierung	20
ISO-Zeichensatz	33
Tabulator-Zeichen	20